

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Hunde-Dialog  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500304>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

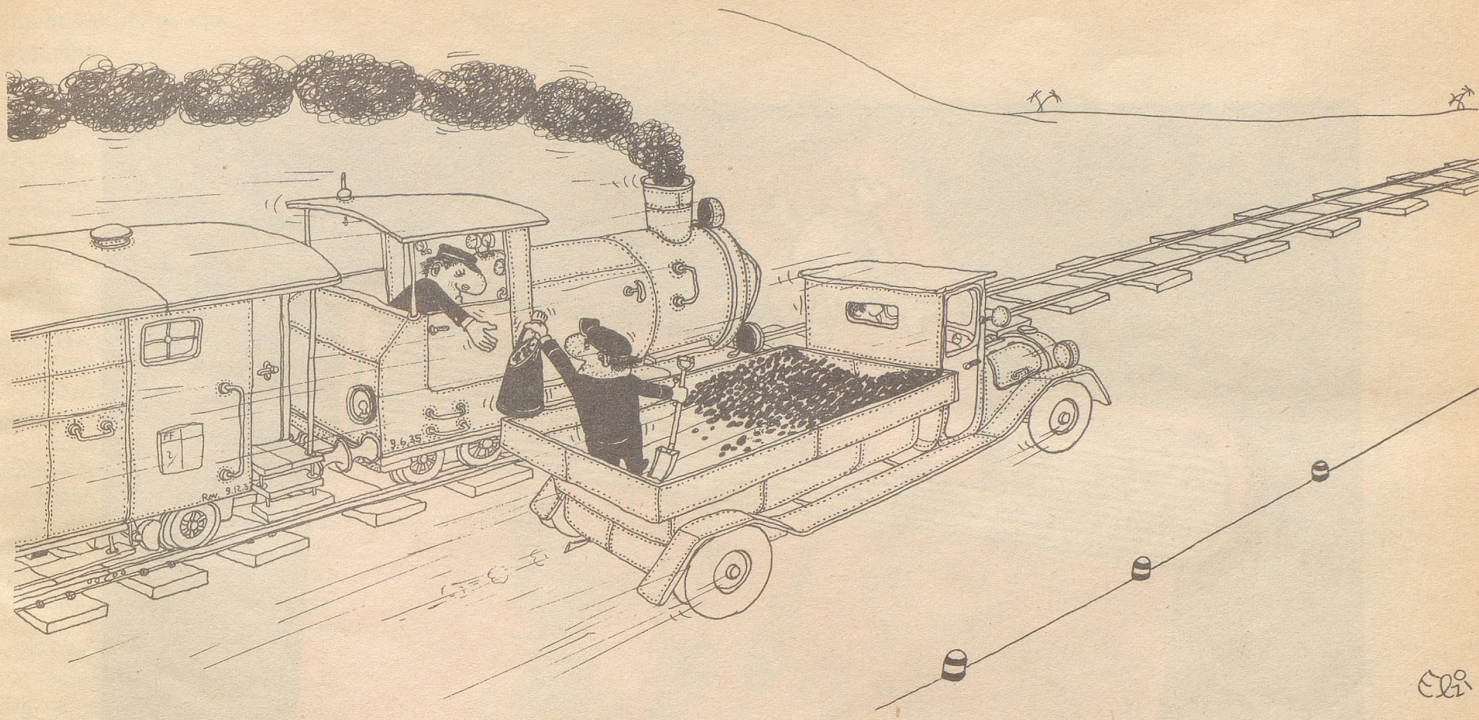
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Neues Werden

Frische Keime  
auf den Krumen  
brauner Erde  
werden Blumen,  
und die Reime  
meiner Nichte  
werden Verse  
und Gedichte.

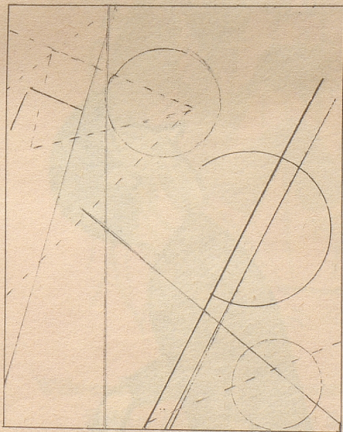
Zwar ihr Bruder,  
dieser Schlingel,  
nennt ihr Kunstwerk  
Reimgeklengel.  
Besser ist's doch  
als von solchen,  
die heut durch die  
Lyrik stolchen,  
weil die Musen  
nicht die Stirnen  
küßten, nur die  
weichen Birnen,  
Werke zeugend  
ohne Spur  
von Natur,  
daß man seelisch  
nur bedrückt ist  
und sich fragt,  
wer da verrückt ist.

Ach, auch solche  
Hirngewächse  
schizoider  
Geistkomplexe  
wollen werden,  
wollen sprießen,  
oft verwirrend  
durch die Zahl,  
kann auch keiner  
sie genießen,  
der normal.

Nuba

## Vom seienden Sein

Wir freuen uns, unseren Lesern eine  
Reproduktion des neuesten Werkes  
des bekannten konstruktivistischen  
Malers I. M. Potente zeigen zu  
können.



Hier ist das seiende Sein in seiner  
ganzen behördlich bekannten Ge-  
worfenheit! Kreise runden, Gerade  
strecken sich. Der Kreis am untern  
Bildrand gemahnt in seinen Maßen  
an ein Fünfgrippenstück und so-  
mit an das Dürftige alles Existen-  
ten; die Parallelen scheinen gerade-  
wegs ins Unendliche zu reichen, wo  
sie sich – beklagenswertes Geschick  
alles Parallelen! – schneiden müs-  
sen und einander dabei hoffentlich



nicht so weh tun wie uns. Der Halb-  
kreis, durch den die Parallelen sich  
dehnen – man sieht auf den ersten  
Blick, daß ein Meister den Zirkel  
geführt hat – bildet eine ausgespro-  
chen hypodermisch-Ekklesiastisch-  
ephemere Einheit mit dem Winkel  
am linken oberen Bildrand und ent-  
hüllt somit die tiefsten Bezüge zwi-  
schen dem Weltbild des Künstlers  
und dem Reißzeug des Geometrie-  
lehrers. In welch traumbeschwerte  
Tiefen leitet uns doch die Kreuzung  
der beiden Geraden! Man glaubt,  
die Sonne im Osten versinken zu  
sehen! I. M. Potente langt abgrün-  
dig hinter die Erscheinungsform des  
Alls – des Line-alls möchte man vor  
dieser handwerklichen Vollendung  
sagen. Die Zukunft wird nicht zö-  
gern, diesem Werk seinen Platz  
zwischen der Mona Lisa und dem  
Déjeuner sur l'herbe anzuweisen,  
und dann erst wird man seine va-  
leurs nach ihrer vollen Größe zu  
würdigen wissen.

n. o. s.

## Kritischer Beobachter

Die Frau eines Ratsherrn besuchte  
mit ihren zwei Buben das Bundes-  
haus während einer Session. Die  
Kleinen beobachteten von der Tri-  
büne aus ihren Vater im Saale drun-  
ten, der aufmerksam einem Refe-  
renten zuhörte. Um ihn herum das  
übliche Tohuwabohu. Dieser Be-  
trieb fiel auch einem der Buben  
auf. Laut und vernehmlich sagte er  
zu Mama: «Euse Vatter isch scho  
dr Füülscht vo allne. Die andre  
schwätzte, läsen und schrybe, num-  
me dr Vatter macht nütt!» KL

## Hunde-Dialog

«Wau! Wau!»

«Wäu! Wäu!»

«Warum brüelisch du iez wäu,  
wäu?»

«He es isch gäng guet, we me cha  
zeige, daß me no ne Fröndsprach  
versteit!» FL

## Der Aufbrausende



## Hören Sie nicht gut? Einen Grapillon will ich!

Er könnte kaum mehr in Harnisch  
geraten, wenn man ihm seine Brief-  
tasche gestohlen hätte.  
Aber hat er nicht doch  
recht - trotz dem rauhen  
Ton? Wenn man ihm  
nicht den Grapillon  
bringt, den er bestellt  
hat, so bringt man ihn ja  
um einen kulinarischen  
Genuss!

